

# Glauben!

Autor(en): **Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **48 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-139865>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Glauben!

Der Glaube bricht durch Stahl und Stein  
und kann die Allmacht fassen.  
Der Glaube wirkt alls allein,  
wenn wir ihn walten lassen.  
Wenn einer nichts als glauben kann,  
so kann er alles machen;  
der Erde Kräfte sieht er an  
als ganz geringe Sachen.

Die Zeugen Jesu, die vordem  
auch Glaubenshelden waren,  
hat man in Armut wandeln sehn,  
in Trübsal und Gefahren.  
Und des die Welt nicht würdig war,  
der ist im Elend gegangen;  
den Fürsten über Gottes Schar  
hat man ans Kreuz gehangen.

Gelobet sei die Tapferkeit  
der Streiter unsres Fürsten;  
verlacht sei die Verwegenheit,  
nach ihrem Blut zu dürsten.  
Wie gut und sicher dient sich's nicht  
dem ewigen Monarchen.  
Im Feuer ist er Zuversicht,  
fürs Wasser baut er Archen.

Drum woll'n wir unter seinem Schutz,  
den Satan zu vertreiben  
und seinem Hohngeschrei zum Trutz,  
mit unsern Vätern glauben.  
Wenn man den Herrn zum Beistand hat  
und 's Herz voll seiner Freuden,  
so läßt sich's auch durch seine Gnad  
um seinetwillen leiden.

*Nikolaus Ludwig von Zinzendorf*

